



Dieses Einfamilienhaus im Landkreis Regensburg wurde im gleichen Zeitraum wie das Sonnenhaus Hofmann vermessen. Trotz Nebelstandort kann der Heizenergiebedarf i.H.v. 11000 kWh/a zu mehr als zwei Drittel mit Sonnenenergie gedeckt werden. Der Massivbau ist außen mit einer verschalteten Thermohaut versehen.

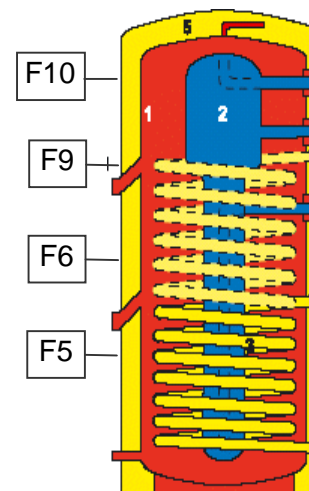
62 m² Kollektorfläche (Neigung 60°) / 13 m³ Speicher / Stückholz-Vergaserkessel 20 kW / Flächenheizung
geschätzter Brennstoffverbrauch im Winter 2006-2007: 2 bis 2,5 Raummeter Brennholz

Im folgenden Diagramm wird der Verlauf der Puffertemperaturen in verschiedenen Schichten während der Heizperiode dargestellt.

An den gelben Kurven erkennt man die Sonnenstunden, an den senkrechten Kurvensprüngen die 11 Tage, an denen eingeheizt werden mußte.

Allerdings wurde hier – im Unterschied zum Sonnenhaus Hofmann – durch den Stückholzkessel jeweils ein größeres Puffervolumen (ca. 6-7 m³) aufgeheizt.

Die Be- und Entladung in den (sonnenarmen) Monaten November bis Januar spielte sich fast ausschließlich im unteren Speicherbereich ab.



Puffertemperaturen Oktober 2006 bis Februar 2007

